

Eine Eifeler Sippe feiert ein großes Familientreffen und kürt die neue „Super-Klösjes“.

In vielen Familien in der Nordeifel und rund um Aachen war der 30. August 2025 schon lange vorgemerkt.

Die Sippe der „Klösjes“ trifft sich mal wieder, diesmal in Rohren und über 140 Menschen im Alter zwischen 89 Jahren und wenigen Monaten kamen zum Saal Hermans.

Es wurde „jesunge, jeschwaat und gelaach“.



140 Klösjes auf einem Haufen

Foto: Robin Stupp

Oft war von Nikolaus Jansen die Rede, geboren 1779 und von kleiner Statur, daher der Name Klösjes. Eine Enkelin des Namensgebers heiratete vor gut 120 Jahren in Widdau und brachte in der Folge 16 Kinder zur Welt, von denen 11 erwachsen wurden, den Krieg überlebten und ihrerseits für viele Nachkommen sorgten.

Und diese Sippe trifft sich seit 1978 alle paar Jahre, verbringt einen Tag miteinander, betrauert die Verstorbenen und freut sich mit allen, die auch diesmal wieder kommen konnten.

Der sogenannte „Klösjes-Chor“ hatte vier Lieder mit Schunkel- und Mitsingpotential im Angebot. Geschichten um die Kirche St. Cornelius in Rohren, die alte Schule mit nur einer Klasse für das 1. bis 8. Schuljahr und der Konsum als das Geschäft, in der viele Verwandte einmal gearbeitet hatten. So auch die derzeitige „Alterspräsidentin“ Cilly Förster, die schon bald ihren 90. Geburtstag feiert.

Schon zum dritten Mal ist der Höhepunkt des Sippentreffens die Suche nach dem Super-Klösjes, der in einem Ratespiel ermittelt wird. Eine der Fragen war, ob es ein Mitglied der Sippe gibt, der in Kathmandu als Straßenmusiker unterwegs war?

Die meisten richtigen Antworten hatte Daniela Lennartz (53) parat.

Stolz zeigt sie die Insignien und widmet den Titel Ihrer Oma Anna Blum aus Rohren.

Bei dieser Menge an Verwandten waren Namensschilder sehr hilfreich. So konnte Abstammung und Verwandtschaftsgrad erfragt und bisher unbekannte Verwandte kennengelernt werden.



Dani Lennartz, geb. Blum, die neue Super-Klösjes vor dem Bild von Oma Anna

So ging das 7. Sippenreffen der Klösjes nach vielen Stunden zu Ende.

Und alle hoffen auf eine Neuauflage, wann immer sich wieder ein Festausschuss zusammenfindet und die vielen großen und kleinen Vorbereitungen übernimmt.



Der Festausschuss: Ursel Pavonet, Dorothee Förster, Rita Rader und Gotthard Kirch